

fr 24.3. 20⁰⁰!
CORE-NIGHT

YACÖPSAE - Highspeed-Hardcore aus Hamburg
MASTIC SCUM - Death/Grindcore aus Salzburg
NECROPHILIACS - Hard/Grindcore aus Flensburg

sa 25.3. 21⁰⁰
TOY DOLLS

Die furiosen Beelzebuben des britischen Fun-Rock-Punks haben wieder ihre berühmt-berüchtigten Sound-Attacken mit viel Herzensglut und tolldreisten Schelmereien vorbereitet!

mi 29.3. 21⁰⁰ **Innpuls**
TERRY LEE HALE / MICHAEL HURLEY & BAND

TERRY LEE HALE
 Dem aufmerksamen Freund der Seattle-Szene ist der Name Terry Lee Hale von der legendären „Sub Pop 200“-Compilation sicherlich ein Begriff. Seit seinem Europa-Debut „Oh what a world“ ist Hale auch hierzulande als Autor anspruchsvoller Songs bekannt. Anfang 1994 erschien sein zweites Album „Frontier Model“, das von Chris Eckman von den Walkabouts produziert wurde. Sein aktuelles Album „Five Days in Athens“ ist ein bittersüß-melancholisches Stückchen Wunderland aus Folk und Rock, drahtigem Cowboy-Punk und bissiger Nachdenklichkeit.

MICHAEL HURLEY & BAND
 Es gibt wenige Musiker, die einen derart faszinierenden lebenskünstlerischen Werdegang vorzuweisen haben, wie der in Richmond lebende Michael Hurley, Ex-Jammer bei den „Fugs“ und „Holy Modal Rounders“, ehemaliger Beatnik, Gammler, Keksfabrik-Arbeiter, Jalousien-Cutter, „Pretzel“-Verkäufer und Biersorten-Erfinder. Mit seinem brandneuen Album „Wolfways“ zeigt der „Gegenkultur-Hobo“ der Welt ganz nebenbei, zu welcher Größe sich Musik und seelenvolle Songs in den 90er Jahren dieses Jahrhunderts noch aufschwingen können!

do 30.3. 21⁰⁰
FISCHER Z

Mit den Hitparadenstürmern wie „Perfect Day“, „Cruise Missiles“, „Berlin“ oder „Marliese“ spielten sich die „Fischer Z“ in den achtziger Jahren in die Herzen der Pop-Wave-Fans. Nach diversen Band-Reunions hat John Watts mitsamt neu erwählten Konsorten nun mit seiner aktuellen CD „Stream“ ein gereiftes, kantiges und mit viel Verve komponiertes Pop-Rock-Meisterwerk abgeliefert.

EDITORIAL

Vom 8. März bis 5. April '95 werden im Rahmen der Ausstellung „Parallel zum Aufstieg“ (initiiert von der Linzer Institution „Kunst - Kultur“ - pro mente infirmis) Bilder und Objekte von Künstlern gezeigt, die mit der Psychiatrie oder einer psychosozialen Einrichtung in Verbindung standen oder stehen. In Anbetracht unserer leistungs- und gewinnorientierten Gesellschaftsordnung sind sie dazu verurteilt, eine Randposition einzunehmen, wobei das „Nicht-mithalten-können“ (wollen) und das Gefühl zu verspüren, anders oder gar ausgegrenzt zu sein, ihren Weg kennzeichnet. Parallel zum Aufstieg ist es sehr schwierig zu leben oder auch zu überleben. Sicherheiten wie Geld, Beruf, Karriere etc., haben da keinen Platz; emotionale Betroffenheit und ihre Bewältigung (oder auch nicht) sind täglich Inhalt und Aufgabe. Die sehr verschiedenartigen Werke der Künstler berühren dabei oft äußerst unsanft die Grenzen unseres Bewußtseins - Ängste, Träume, Wünsche, Sehnsüchte werden Teil einer Wirklichkeit, die sich niemals verleugnen läßt.

**Feinste Utopia Küche
 Vedische und heimische Kochkunst
 zu vernünftigen Preisen**

- ab 27.2. Wirsingpastete mit Karottensalat
- ab 6.3. Schlutzkrapfen mit grünem Salat
- ab 13.3. Gemüse-Linsen-Eintopf, Tomatengarnitur
- ab 20.3. Gerstlsuppe mit Brot
- ab 27.3. Gefüllte Paprika an Tomatensauce

Und dazu beste heimische Weine von Alfred Tschida

Das Café Team freut sich auf Euren Besuch

Vorschau April

- 1. 4. RÜDIGER / PURE LANE
- 6. 4. GALLUS & COLD FARMERS / BILLIAN
- 7. 4. TBC / REFPIZ / SARCASM (CH)
- 8. 4. H-BLOCKX
- 20.4. BALANESCU QUARTET
- 22.4. VOYA BEE plays HENDRIX
- 27.4. LUCIE CRIES / TROM / KISS THE BLADE
- 29.4. SHIVAS / SCARABÄUS
- 30.4. EMBRYO
- ? 4. KLEZ MATECS (in Planung)

ÜBERSICHT MÄRZ

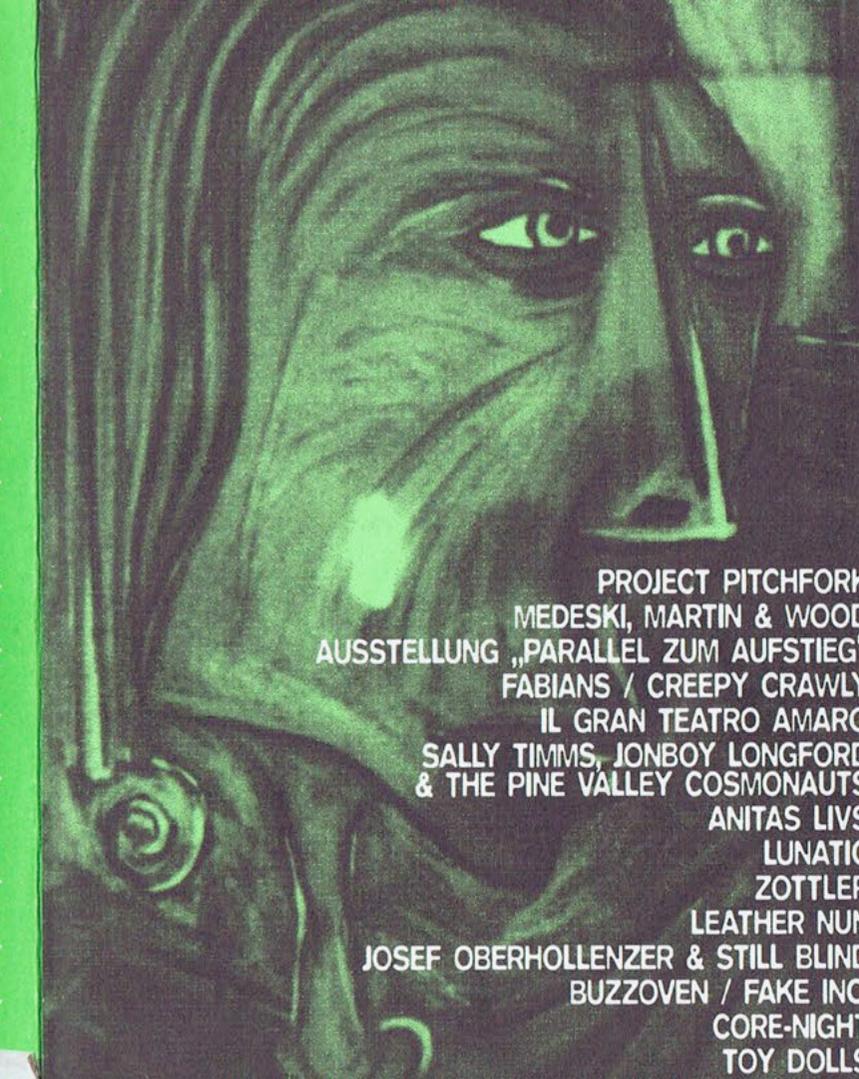
		M/S/V
fr	3.3. PROJECT PITCHFORK	120./140./160.-
mi	8.3. MEDESKI, MARTIN & WOOD	80./100./120.-
mi	8.3. AUSSTELLUNG „Parallel zum Aufstieg“ (bis 5.4.)	
sa	11.3. FABIANS / CREEPY CRAWLY	80./100./120.-
di	14.3. IL GRAN TEATRO AMARO	100./130./150.-
mi	15.3. SALLY TIMMS, JONBOY LONGFORD & THE PINE VALLEY COSMONAUTS	Innpuls
do	16.3. ANITAS LIVS	80./100./120.-
fr	17.3. LUNATIC	50./70./70.-
sa	18.3. ZOTTLER	60./80./100.-
mo	20.3. LEATHER NUN	120./140./160.-
di	21.3. JOSEF OBERHOLLENZER & STILL BLIND	Südt. Hochschülerschaft
mi	22.3. BUZZOVEN / FAKE INC.	60./80./100.-
fr	24.3. CORE-NIGHT	40./50./80.-
sa	25.3. TOY DOLLS	160./200./200.-
mi	29.3. TERRY LEE HALE / MICHAEL HURLEY & BAND	Innpuls
do	30.3. FISCHER Z	160./200./200.-
fr	31.3. DIRTY WORKS (geplant)	

M = Mitglieder / S = Schüler/Studenten/... / V = Vollpreis

Ermäßigte Karten

Karten zum ermäßigten Preis sind nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises für UTOPIA- und Raika-Club-Mitglieder, für Schüler, Studenten sowie Zivil- und Präsenzdienler an der Abendkasse erhältlich. Kartenvorverkauf im Musikladen / Sparkassenplatz. Kartenreservierungen unter der Telefonnummer 0512/588587

**UTOPIA
 MANUAL**



PROJECT PITCHFORK
 MEDESKI, MARTIN & WOOD
 AUSSTELLUNG „PARALLEL ZUM AUFSTIEG“
 FABIANS / CREEPY CRAWLY
 IL GRAN TEATRO AMARO
 SALLY TIMMS, JONBOY LONGFORD
 & THE PINE VALLEY COSMONAUTS
 ANITAS LIVS
 LUNATIC
 ZOTTLER
 LEATHER NUN
 JOSEF OBERHOLLENZER & STILL BLIND
 BUZZOVEN / FAKE INC.
 CORE-NIGHT
 TOY DOLLS
 TERRY LEE HALE / MICHAEL HURLEY & BAND
 FISCHER Z

Programmzeitung Nr. 3/1995
 Verlagspostamt 6020 Innsbruck P.b.b.

Bureau de poste A-6020 Innsbruck
 Autriche Taxe percue
 IMPRIME A TAXE RÉDUITE

MÄRZ 1995

fr 3.3. 21⁰⁰**PROJECT PITCHFORK**

Die seit 1989 existierende Hamburger Formation „Project Pitchfork“ katapultierte sich schon durch ihre ersten Veröffentlichungen mit kanonischer Geschwindigkeit auf die ersten Tanzflächenhit-Charts-Plätze der deutschen Dark-Electro-Wave-Szene. Sowohl das erste Tonträger-Demo „K.N.K.A.“ als auch die teilweise vergriffenen CD's „Dhyani“, „Psychic Torture“, „Lam-Bras“, „Souls/Islands“, „Entities“ und „Carrion“ erzielten bei den Fans hohen Samm-

lerwert. Im Februar 94 legten „Project Pitchfork“ mit „IO“ ihr bis dato überzeugendstes Werk vor - harsche, gewaltige Klangkaskaden, sakrale Samplings und peitschende Beat-Stakkati vereinigen sich mit der rauchigen, dämonischen Stimme von Peter Spilles zu sphärisch-schaurigen Inferno-Balladen! (Dieses Konzert findet leider ohne Aurora Sutra Sängerin Patricia Nigiani statt, die sich nun ausschließlich ihrer eigenen Band widmet.) Danach Dark Wave Night mit DJ Mario.

mi 8.3. 21⁰⁰**MEDESKI, MARTIN & WOOD**

...ist eines der dynamischsten Acid-Jazz-Trios der amerikanischen „Downtown-Szene“, deren Musiker John Medeski (piano/organist), Billy Martin (drummer/percussionist) und Chris Wood (bass/componist) bei diversen Mastermind-Bands wie John Lurie's Lounge Lizards, John Zorn's Masada Group, Marc Ribot's Shrek Group und

der Ned Rothenberg Double Band s.v.a. mitgewirkt haben.

Ihre aktuelle CD „It's a jungle in here“ ist ein Balanceakt zwischen arrangierten und spontanen Kompositionen, deren Stilrichtungen von Rhythm & Blues, Jazz, Reggae, Funk, Fusion bis hin zum World Beat reichen.

sa 11.3. 21⁰⁰**FABIANS / CREEPY CRAWLY****THE FABIANS**

Die „Fabians“ (Vorband der „Proclaimers“ im Oktober 94) sind fünf sympathische Burschen aus Aberdeen und spielen 60's inspirierten Poprock, der sowohl mit traditionellen Liedern aus ihrer schottischen Heimat als auch mit zeitgemäßen Sounds eine originelle Symbiose eingeht. Den dominanten Part auf der Bühne nimmt der Vocalist und Vollblut-Entertainer Keith Gerrard ein, denn dieser stramme und herzerfrischende Schotte steht auf gute Stimmung, Ale und Bewegung und hat bis jetzt

mit seiner gewaltigen Orkan-Stimme noch jedes verzagte Lahmärschchen vom Stuhl gefegt!

CREEPY CRAWLY

Begonnen hat das Rock-Quintett aus Reutte mit Cover-Nummern von Metallica bis AC/DC, seit einiger Zeit werden aber die musikalischen Outputs eigenen Stücken gewidmet.

Entstanden ist eine brisante Mischung aus Creepy-Songs und Crawly-Klassikern, die sich im Bereich des Rock- bzw. Funk-Rock-Stils bewegen.

di 14.3. 21⁰⁰**IL GRAN TEATRO AMARO**

Die Geschichte dieses Musik-Ensembles begann vor Jahren auf den Geschäftsstraßen europäischer Großstädte, zu einer Zeit, als die „Amaristen“ ihr Leben noch als Bürgersteigmusiker fristeten. In seinem zweiten Album „Hôtel Brennessel“ widmet sich das multinationale Akustik-Quartett (F, I, NL) mit Herz und Galle der „Poesie der Niederlagen“, wobei dieser zuweilen auch in Form einer provokanten „Jammer- und Schreiperformance“ Ausdruck verliehen wird. In der existentialistisch gefärbten Texttraumwelt von Sänger Francois-Régis Cambuzat paradieren gehemmte Hurensöhne, nasenbohrende Spekulant, lebensmüde Dichter, schwindsüchtige Mädchen, verlassene Betrunkene, düstere Euphoriker und Schmalspur-Politiker ziellos umher und eifern sehnsuchtsvoll verschollen geglaubter Ideale nach.

Unverstärkte Klänge mit stilistischen Sprüngen über Jahrhunderte und Ländergrenzen hinweg umrahmen dieses bitter-ironische Possenspiel - Moritaten werden von der Folklore verscheucht, Chansons versöhnen sich mit dem Tango und die Musette gibt sich dem Flamenco hin!



Il Gran Teatro Amaro

mi 15.3. 21⁰⁰**SALLY TIMMS, JONBOY LONGFORD & THE PINE VALLEY COSMONAUTS**

Innpuls

Jon Longford und Sally Timms von den „Mekons“ haben sich einen Jugendtraum erfüllt: die charismatische Sängerin führt mit Songs u.a. von John Cale, „Procul Harum“ und „Palace Brothers“ „Into the Land of Milk and

Honey“ - schwelgende, entrückte Balladen mit kräftigen Akkordeon- und Violineklängen, und Jonboy ergründet auf „Misery Loves Company“ „The dark and lonely world of Johnny Cash“ - eine Hommage in bester Mekons-Tradition!

do 16.3. 21⁰⁰**ANITAS LIVS**

Schweden hat außer den diversen Kommerz-Dancefloorgruppen auch anderes zu bieten. „Anitas Livs“ z.Bsp. - eine reine Percussionband bestehend aus drei Musikerinnen, die in der Welt des Straßenmusikantentums, des Theaters und Tanzes herumgewandert sind. Zusammen bieten sie ein brodelndes Trommelgewitter, das einem vor allem durch die unbändige Musikalität und den Variantenreichtum der Klänge in den Bann zieht. Auf ihrer CD „Ugh“ nehmen sie die Zuhörer auf eine akustische Abenteuerreise, begleitet von traditionellen lapp-

ländischen Gesängen, indischen Melodien und afrikanischer Polyrhythmik, mit. Mit modernster Sampletechnik verbinden sie auf höchst organische Weise neue Klänge mit denen primitiver, volkstümlicher Instrumente wie der türkischen Metalltrommel, des afrikanischen Daumenklaviers Kalimba und des indischen Saiteninstrumentes Tambora. Dazu kommt der intensive, archaisch anmutende Gesang Anita Livstrands, die der Musik von Blues-Legenden Bessie Smith und Ida Cox, neue, ungewöhnliche Interpretationen hinzufügt!

Kulturförderung
der Tiroler
Raiffeisenbanken

**ZUR FEIER DES TAGES.**

Das Salzburger Bier. Seit 1492.

fr 17.3. 21⁰⁰
LUNATIC - multilunatisches Fest

Z. B. KUNSCHTERBUNT & FRIENDS
Feat. Eat & Drinks ... und es bewegt sich doch.
Deco • Rauminstallation • Sound • Mondlichter.

sa 18.3. 21⁰⁰**ZOTTLER**

Diese Splatter-Core-Band wurde 1992 in New York gegründet, wo die drei österreichischen Musiker Hannes Strobl, Oliver Berner und Lucas Drexel ein Jahr lang mit den verschiedensten Künstlern zusammen gearbeitet haben und erste Konzert-Erfolge in den Mega-Clubs wie der „Knitting Factory“, dem „CBGB'S“ oder dem „New Music Cafe“ erzielten. Nach ihrer Rückkehr in die Heimat folgten zahlreiche Konzerte und Performances in Österreich, Deutschland, Tschechien und der Schweiz. Derzeit arbeitet das Quartett mit dem Komponisten und Keyboarder Rupert Huber an der neuen CD „HUG8“, die im Frühjahr '95 erscheinen wird.

mo 20.3. 21⁰⁰**THE LEATHER NUN**

Die „Leather Nun“-History begann 1979 in Schweden mit Punkrock und setzte sich bald außerhalb der heimatlichen Grenzen fort, - vor allem in England, wo die „Swedish Vikings“ nicht zuletzt auch wegen ihren frivolen Abba-Coverversions zur Kult-Hardrockdiscoband geädelt wurden. Während ihrer darauffolgenden USA-Tournee hatte die Band so ihre Schwierigkeiten, denn die B-Seite ihrer Debut-Single mit dem Titel „FFA“ („Fist fuckers Association“) führte zu Protesten einiger amerikanischer Bürger, die da ebenfalls die Abkürzung „FFA“ („Future Farmers of America“) für sich beanspruchten... Fazit der Geschichte: Order back the Singles! Auf der aktuellen Jubiläums-CD „A Seedy Compilation“ wird die fünfzehnjährige Geschichte der Band mit einer Auswahl der prägnantesten „Leather Nun“ Songs dokumentiert, wobei ein ehemaliger „Leather Nun“-Mann namens Freddie Wadling (spielt bei „The Fleshquartet“) beim Einspielen dieses Silberlings auch sein Scherflein beitrug.

di 21.3. 21⁰⁰**JOSEF OBERHOLLENZER & STILL BLIND**

Im November letzten Jahres wurde vom Verlag „Edition Sturzflüge“ eine Textsammlung des Ahrntaler Schriftstellers Josef Oberhollenzer als Buch mit dem Titel „in der tasse gegenüber“ herausgegeben. Wichtige Faktoren in den Gedichten Oberhollenzers sind der Rhythmus und die radikale Sprache des Autors, die von den harten Klängen der Trash-Metal Band „Still Blind“ ergänzt bzw. umgesetzt werden.

mi 22.3. 21⁰⁰**BUZZOVEN / FAKE INC.****BUZZOVEN**

Mit diesen Jungs aus Amerika ist nicht gut Kirschentörtchen essen, denn sie sind zornig, aggressiv, gefährlich und schrecklich gemein! Daß sich dieses verdorbene Sittenbild auch in ihrer Musik widerspiegelt, war fast anzunehmen: rülpfende Gitarren und barbarisch knirschende Vocals! Nach dem Zerfall von „Sewer Puppet“ führten die Ex-Mitglieder Kirk, Brian und Ashley nichts Gutes im Schilde und verursachten 1991 mit der Gründung der „widerlichsten und stinkendsten Band unter der Sonne“ im Untergrund ein mittelschweres Erdbeben. Zur Verstärkung wurde noch Buddy Apostilis als zweiter Gitarrist angeheuert und dann ging das beinharte Leben auf der Straße erst richtig los: die Unruhestifter von „Buzzoven“ erspielten sich einen regelrechten Kultstatus bei sämtlichen Underdogs von der West- bis zur Ostküste und von der Grenze Kanadas bis zum Mexikanischen Golf. Mit ihrem Roadrunner Debut-Album „Sore“ wollen sie einen Schritt weitergehen und neben den Alternative-/Hardcore-Fans auch die Metal-Heads einsacken.

FAKE INC.

Obwohl sich die österreichische Band „Fake Inc.“ grundlegend dem Hardcore verschrieben hat, fließen auch immer wieder Elemente aus verschiedenen anderen Musikgattungen mit ein. Sei es Funk oder Pop - alles wird verwertet und so eine musikalische Grundlage geschaffen, auf der jeder Song seine ihm eigene Beweglichkeit und Dynamik zur Geltung bringen kann.

Impressum:

M.H.V.: Verein zur Förderung von Kulturprojekten
Tschamlerstraße 3, 6020 Ibk
Tel.: 0512 - 588587 • Fax: 0512 - 563427
f.d.l.v.: Peter Mössmer
Redaktion: Tina Wurster
Layout: Karin Straßer
Druck: Walser Druck, Telfs